

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 49: 1

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen.

268. Wer liefert die Gussröhre zu Schlachthaus-Ausgüssen und zu welchem Preis? Wie schwer werden dieselben?

269. Wer fabrizirt oder liefert starke Kellertürschlösser und zu welchem Preis?

270. Wie und aus was für Material läßt sich ein Boden statt des Daches über eine Verflucht erstellen, der gegen jede Witterung haltbar ist und worauf noch gearbeitet werden kann?

271. Welches schweizerische Geschäft befaßt sich mit dem Bedrucken des dekorirten Weißbleches, wie solches zu Tischbleichen zc. verwendet wird?

272. Wer fabrizirt in der Schweiz ordinäre Wagenachsen in verschiedenen Größen zum Wiederverkauf in Eisenhandlungen?

273. Welche Fabrik verfertigt schöne, solide emailirte Grabplanken?

274. Wer hat einen noch in gutem Zustande befindlichen Blasbalg zu verkaufen?

275. Wo bezieht man Pflugbestandtheile in größeren Quantitäten billiger?

276. Wer kauft ein größeres Quantum ganze, sehr schöne auserlesene Ahorn- und Buchenstämmen?

277. Wer fabrizirt feine Hochstangen, z. B. für maillons-ähnliche Artikel?

278. Welcher Schlosser, Mechaniker, Fellenhauer zc. würde gebrauchte prima engl. Schliffseilen kaufen, 8" lang, 17" breit, 120 Gr. schwer und auch in größeren und kleineren Formaten? Es könnten solche in kurzer Zeit zu Hunderten geliefert werden.

279. Wer liefert Eichenholz oder Eichen zu Journalböden?

Antworten.

Auf Frage **243.** Ihre Frage sollte bestimmter gefaßt sein: der Fernstehende weiß nicht, ob es sich hier um eine Doppelheizung in einer Waschküche oder in einer Schmiede handelt. Die Antwort würde nicht gleichlautend sein. Ich nehme an, es handle sich in vorwärtiger Frage um eine doppelte Ofenheizung. Der Fehler, daß der Rauch von frisch aufgelegten Kohlen bei Ihrem Verhältnis nicht abzieht, liegt nicht im Kamin; dasselbe ist nach Ihren Angaben hoch und weit genug, wohl aber am richtigen Zusammenfassen und Hinführen ins Kamin. Als Verbindungsfeld zwischen Kamin und Feuer haben Sie einen großen weiten Hut (alte deutsche Esse) gewählt und das war total verfehlt. Dieser Hut konnte genügen, so lange man nur Holzfohlen zum Schmiedfeuer verwendete, denn diese enthalten nur wenig Wasser und geben auch nicht viel Gas und Rauch. Das Verhältnis hat sich aber total geändert, seitdem die Steintohle die Holzfohlen verdrängt hat. Der Steintohlenrauch besteht wesentlich aus Kohlen-, Schwefel- und Ammoniakgasen, gemischt mit sehr viel Wasserdampf. Alle diese Bestandtheile sind schwerer als die gewöhnliche atmosphärische Luft, erfordern daher auch einen weit rascheren und kräftigeren Zug. Dieser letztere hängt aber nicht bloß von einem hohen Kamin, sondern auch von einer entsprechenden Erhöhung der Gase ab. In einem weiten Hut kühlen sich aber die Rauchgase so stark ab, daß an einen raschen Zug gar nicht mehr gedacht werden kann; deshalb ist man auf den kleinen französischen Eschhut gekommen, dessen Anwendung ich nun auch Ihnen empfehle.

Dieser konische Hut wird am zweckmäßigsten aus Eisenblech konstruirt, kann viereckig oder rund sein und hat je nach der Essegröße 45 bis 60 Cm. Durchmesser und endigt in einen Hals von 20 bis 22 Quadratzentimeter Querschnitt. So groß wie dieser Hals sollen auch die Rauchabzugskanäle sein. Es empfiehlt sich, den Konus, wenn irgend thunlich, nicht allzuseitig zu machen. Dieser Hut wird ungefähr 50 bis 55 Cm. ab der Esse entfernt angebracht. Haben Sie ein seitliches Schmiedfeuer, so müssen die Rauchkanäle in die Feuermauer eingelassen werden und beginnen gerade ob der Essebrustplatte. Auf alle Fälle muß auch die Feuerung richtig gehandhabt werden; man muß immer eine hinreichende Köchmaße, die man von Zeit zu Zeit benetzt, zur Eingrenzung verwenden. Das Feuer soll in der Regel nicht seitlich anschlagen; deshalb empfiehlt es sich auch, bei frisch aufgelegten Kohlen den „Löschspitz“ so in das Feuer zu stecken, daß die austretenden Gase unter Entzündung und Flammenbildung den Weg nach dem Rauchfang nehmen oder vielmehr nehmen müssen. Wenn Sie Ihr Feuer nach genannten Grundsätzen einrichten und handhaben, so werden Sie unbedingt eine rauchfreie Esse bekommen.

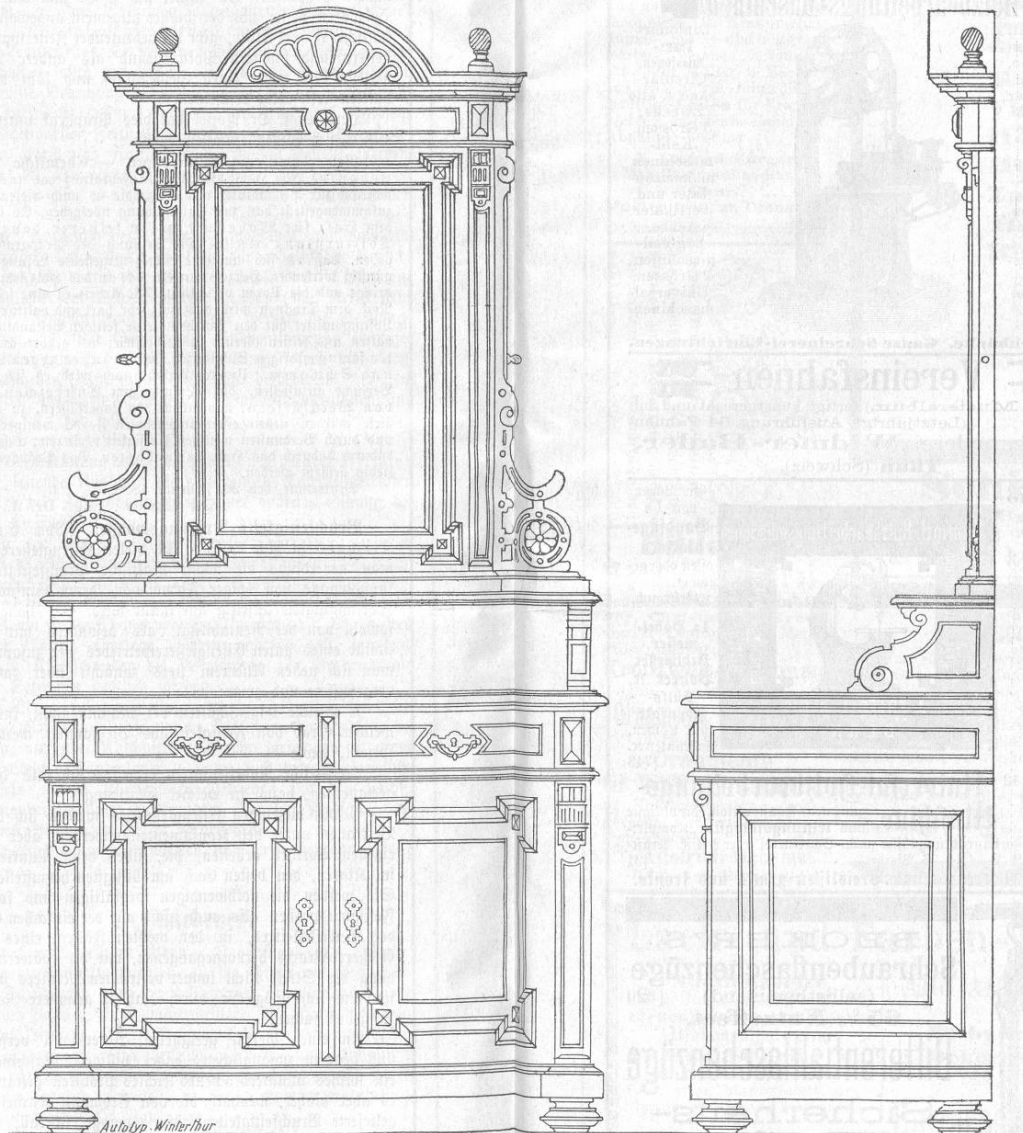
J. Hartmann, Mechaniker.

Auf Frage **244.** Eichene Latzen nach gewöhnlichem Maß liefert (von der Maschine genau nach Maße gebohrt) Jol. Tübler, mech. Holzbearbeitungswerkstätte, Norddächerberg.

Auf Frage **256.** Haifr-Hautenils, sowie komplette Coiffeur-Einrichtungen liefert als Spezialität J. Würgler-Wächter, Möbelschreiner in Aarburg.

Auf Frage **256.** Solche Haifr-Häute liefert als Spezialität H. Tuchschild, Schreinermeister in Tundorf (Thurgau).

Musterzeichnung.



Schlafzimmer.

Nach eigenem Entwurf ausgeführt von Schreinermeister Sager-Schlösser in Altstätten. Diplomirt an der Landesausstellung in Zürich.

c) Waschtisch mit Spiegelansatz (Vorder- und Seitenansicht. — Maßstab 1:10.

(Siehe Bettladen-Zeichnung in Nr. 47 d. Bl.)

Auf Frage **261** erlaube mir, Ihnen mitzutheilen, daß ich in diesem Fache schon viele Jahre in allen Gegenden zahlreiche und darunter sehr bedeutende Arbeiten ausgeführt habe. Ich bin darin in jeder Hinsicht durchaus bewandert und leistungsfähig und gibt es in der Schweiz wohl kein zweites Geschäft, das speziell im Gebirge schon so viele Beobachtungen ausgeführt wie das meine.

J. Traber in Chur.

Auf Frage **262** betr. Wienerseffel. Die Wienerseffel-Fabrik Stoll in Koblenz (Aargau).

Auf Frage **262.** V. Amster in Feuerthalen bei Schaffhausen wünscht mit dem Fragesteller direkt in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage **264:** Müßten die Rollen an einer Bandsäge klein oder groß sein? zc. Die Rollen an einer Bandsäge sollen möglichst groß sein, denn sie laufen am Umfange desto schneller. Auch hat das Sägeblatt weniger Biegung und dauert daher länger; die Rollen sollen nicht weiter von einander stehen als 30–40 Cm., zwischen den Umfängen gemessen. Auf die Kraft hat es keinen Einfluß, ob die Rollen von Holz oder Eisen seien, doch sind letztere wegen dem Verziehen besser. Jedenfalls sollte die untere oder Antriebsrolle von Eisen und ziemlich schwer sein und der Wellbaum von Stahl, damit er dünner und daher leichter laufend gefertigt werden kann. Die obere Rolle sollte an beiden Enden des Wellbaumes in dünnen Zapfen gelagert und das bewegliche Gestell hierfür extra konstruirt sein. Sämtliche Riemenstücken von Holz oder Eisen sollen möglichst groß genommen werden und die Riemen breit, damit ohne starke Spannung der Riemen doch nicht gleitet. B.

Auf Frage **265** betr. Schaumseife. H. Fren, mech. Wagnerel, Berned. — Fortwernaltung der Stadt Zürich, Sihlwald-Langnau.

Auf Frage **265.** Rohre oder sauber ausgearbeitete Schaumseife können en gros bezogen werden bei H. Kopp in Grenchen. Muster in drei Sorten nebst Preisangabe zu Diensten.

Auf Frage **267.** G. Herzog, Spenglermeister, Schöftland (Aargau) wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **267.** Mächte mit dem Fragesteller in Korrespondenz treten, betreffs Lieferung von Blechschalen.

J. Treichler, Spenglermeister, Thalweil.

Auf Frage **267.** A. Hugentobler-Frei, Spengler, Würglen (Thurgau) wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **267** betr. Blechschalen bin ich im Falle, Blech-Emballage zu allerbilligsten Preisen zu liefern, und bin ich regelmäßiger Lieferant verschiedener großer Geschäfte.

J. Traber in Chur.

Auf Frage **267.** J. Böttle-Fierz, Wattwil, ist für Lieferung fraglichen Artikels eingerichtet, und wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Submissions-Anzeiger.

Die Brunnengenossenschaft Wyl-Niederwiler ist Willens, eine neue Brunneneleitung zu erstellen, und eröffnet hiemit über folgende Arbeiten freie Konkurrenz: 1) Fassang einer neuen Brunnentube. 2) Erstellung einer eisernen Röhreneleitung von circa 470 Meter Länge mit Röhren von 150 Millimeter Lichtweite inklusive Lieferung derselben nebst Absperr- und Reinigungschieber. 3) Erdarbeit für obige Bauten. Diesbezügliche Offerten sind einzeln und von heute an spätestens innert 10 Tagen an den Präsidenten obiger Genossenschaft, Herrn Hermann Bünzli, einzugeben, woselbst Bauvorschriften und die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Die Gypser- und Schlosser-Arbeiten für das eidg. Polytechnische Gebäude in Zürich werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung (Polytechnicum 18b) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern unter der Aufschrift „Angebot für Polytechnische in Zürich“ bis und mit dem 14. März nächsthin franco einzureichen.

Die Lieferung der eisernen Träger und die Bauhofsarbeiten für das neue Bundesrathhaus in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung (altes Inselgebäude in Bern) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten bis und mit dem 15. März nächsthin unter der Aufschrift „Angebot für das neue Bundesrathhaus“ franco einzureichen.

Im Ausverkauf waschächter bedruckter Gläser:
Bouard-Stoffe à 27 Cts. bis 36 Cts. per Elle, nur beste Qualitäten, deren reeller Werth 45 bis 85 Cts. per Elle (Gelegenheitskauf) versehen direkt an Private in einzelnen Metern, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Zentralfhof, Zürich.

P. S. Muster sämtlicher Gelegenheits-Partien umgehend franco.